

Ade zur guten Nacht

Text: Mündl. überliefert / Eduard Mörike (3. Strophe), 19. Jhd.
Melodie: Volksweise aus Mitteldeutschland

1. Ade zur guten Nacht,
jetzt wird der Schluss gemacht,
dass ich muss scheiden!
|: Im Sommer, da wächst der Klee,
im Winter, da schneit's den Schnee,
da komm ich wieder. :|
2. Es trauern Berg und Tal,
wo ich viel tausendmal
bin drüber gängen.
|: Das hat deine Schönheit gemacht,
die hat mich zum Lieben gebracht
mit großem Verlangen. :|
3. Das Brünlein rinnt und rauscht
wohl dort am Holderstrauch,
wo wir gesessen.
|: Wie manchen Glockenschlag,
da Herz bei Herzen lag,
das hast du vergessen. :|
4. Die Mädchen in der Welt
sind falscher als das Geld
mit ihrem Lieben.
|: Ade zur guten Nacht,
jetzt wird der Schluss gemacht,
dass ich muss scheiden. :|